

Wenn Sie mal den Überblick verlieren!



Informationsveranstaltung am 6. Oktober 2015
Kastens Hotel Luisenhof, Hannover

Wenn Sie mal den Überblick verlieren!



Michael Peters
„BILRUG“ Was ist bei der Bilanzierung zu beachten!

Übersicht



I. Erste Anwendung

II. Wesentliche Neuerungen

1. Aufstellungspflichten
2. Ansatz- und Bewertungsgrundsätze
3. Anhang
4. Konzernabschluss
5. Sonstiges

II. Gestaltungshinweise

Erste Anwendung



- Zeitliche Anwendung
- Anhebung der Schwellenwerte

	Bilanzsumme (€)	Umsatzerlöse (€)	AN
Kleine KapG (EA)	6,0 Mio	12,0 Mio	50
Große KapG (EA)	20,0 Mio	40,0 Mio	250
Konzern (Brutto)	24,0 Mio	48,0 Mio	250
Konzern (Netto)	20,0 Mio	40,0 Mio	250

- Übergangsvorschriften

Wesentliche Neuerungen



Aufstellungspflichten

- Befreiungen: Erweiterung auf Einstandspflichten
- Ausschluss von Holdingkapitalgesellschaften als KleinstKapG
- Befreiende Konzernrechnungslegung: IFRS statt HGB mgl.

Wesentliche Neuerungen



Ansatz- und Bewertungsgrundsätze

- Neudefinition der Umsatzerlöse (Hauptänderung)
- Wegfall des Begriffs „Außerordentliche Aufwendungen und Erträge“
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände: Typisierte Nutzungsdauer von 10 Jahren, sofern keine anderweitige Schätzung mgl.
- Ansatz von Anschaffungspreisminderungen bei der Bewertung nur zulässig, wenn einzelne Zurechenbarkeit auf Vermögensgegenstand mgl. (ansonsten Ausweis als Umsatzerlös)
- Ausschüttungssperre auf phasengleich vereinnahmte Beteiligungserträge

Bisherige Umsatzabgrenzung



Resultieren die Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

↓ Ja

Resultieren die Erträge aus dem typischen Leistungsangebot

↓ Ja

Umsatzerlöse

Nein



Außerordentliche Erträge

Nein



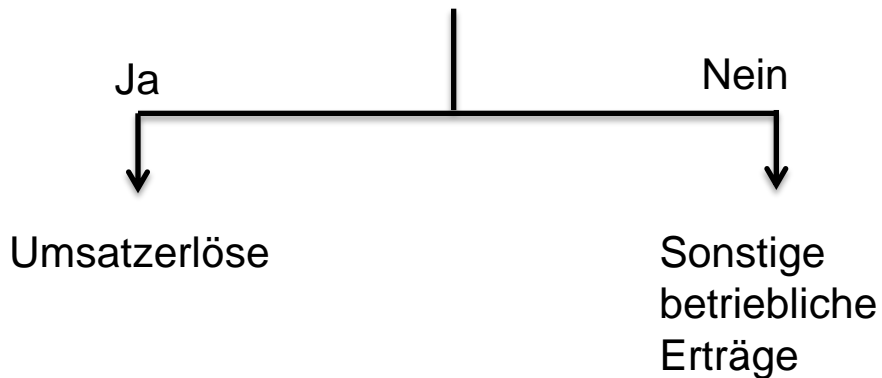
Sonstige betriebliche Erträge

Neue Umsatzabgrenzung



Resultieren die Erträge aus

- a) dem Verkauf oder der Vermietung und Verpackung von **Produkten** oder
- b) der Erbringung von **Dienstleistungen**?



Wesentliche Neuerungen



Anhang (1)

- Angaben zur Identifikation (Firma, Sitz, HR-Nummer und Registergericht)
- Verbindlichkeitspiegel auch für Verbindlichkeiten > 1 Jahr
- Erläuterung der Bilanz und GuV
- Anlagenspiegel
- Quantitative Angabe der nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte, sofern für Beurteilung VFE-Lage erforderlich
- Aufgliederung der Umsatzerlöse
- Organbezüge (auch erlassene Kredite und Vorschüsse)

Wesentliche Neuerungen



Anhang (2)

- Anteilsbesitz, sofern dauerhafte Verbindung
- Planmäßige Abschreibung entgeltlich erworbener Geschäfts- und Firmenwerte
- Angaben zu Mutterunternehmen
- Latente Steuern
- Nachtragsbericht nunmehr im Anhang
- Ergebnisverwendung

Wesentliche Neuerungen



Konzernabschluss

- Kapitalkonsolidierung: Harmonisierung von Erwerbs- und Aufstellungszeitpunkt
- Behandlung passivischer Unterschiedsbetrag: Wahlrecht zur Auflösung
- Equity-Methode: Erfolgsneutrale Berücksichtigung von latenten Steuern auf stille Reserven und Lasten

Wesentliche Neuerungen



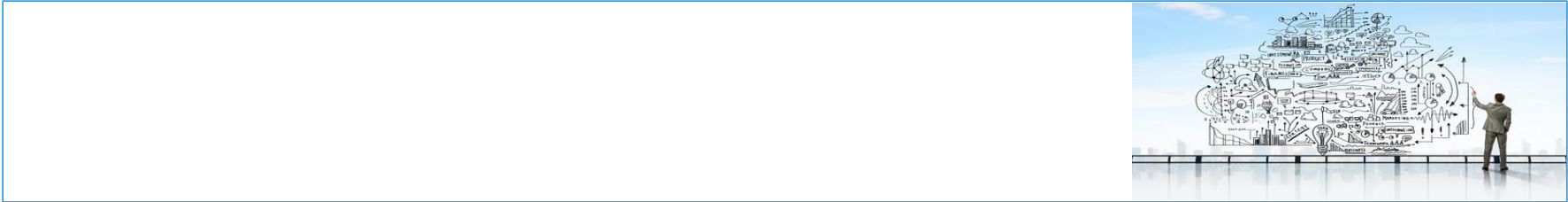
Sonstiges

- Klarstellungen bei der Abschlussprüfung nur redaktionell. Größere Änderungen durch Abschlussprüferreformgesetze sind zu erwarten
- Pflicht zur Offenlegung geprüfter Abschlüsse, d.h. inkl. Bestätigungsvermerk innerhalb der gesetzlichen Frist

Wesentliche Neuerungen



- Offenlegung: Erweiterung durch Ausweitung § 264 Abs. 3 HGB auf Einstandspflicht (bislang nur Verlustausgleich)
- Ausweitung des Umsatzbegriffs kann Konsequenzen haben für:
 - Prüfungs- und Offenlegungspflichten
 - Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - Umsatzabhängige Kennzahlen in Verträgen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!